



Pressemitteilung

AZ: 0121-2008-008

Straubing, 03.09.2009

Katja Schreiber, Anne Uhl, Dr. Edgar Remmele

Mehr als 150 dezentrale Ölmühlen stillgelegt

Höhe der Energiesteuer machte den Verkauf von Rapsölkraftstoff unmöglich

Mittels einer telefonischen Kurzumfrage im August 2009 wurden vom Technologie- und Förderzentrum (TFZ) Daten zur Produktionsauslastung und Saatverarbeitung, zum Absatz von Rapsölkraftstoff und Presskuchen sowie zur Markteinschätzung der dezentralen Ölmühlen in Deutschland erhoben. Von ca. 600 im Jahr 2007 existenten dezentralen Ölmühlen konnten 190 befragt werden.

Wurden im Jahr 2007 von etwa 585 dezentralen Ölmühlen Pflanzenöle und Eiweißfuttermittel produziert, so waren nach Hochrechnungen im ersten Halbjahr 2009 nur noch ca. 434 Anlagen in Betrieb. Im Jahr 2008 wurden ca. 593.000 t Saat verarbeitet, was einem Produktionsrückgang von rund 40 % im Vergleich zum Jahr 2007 (983.000 t) entspricht.

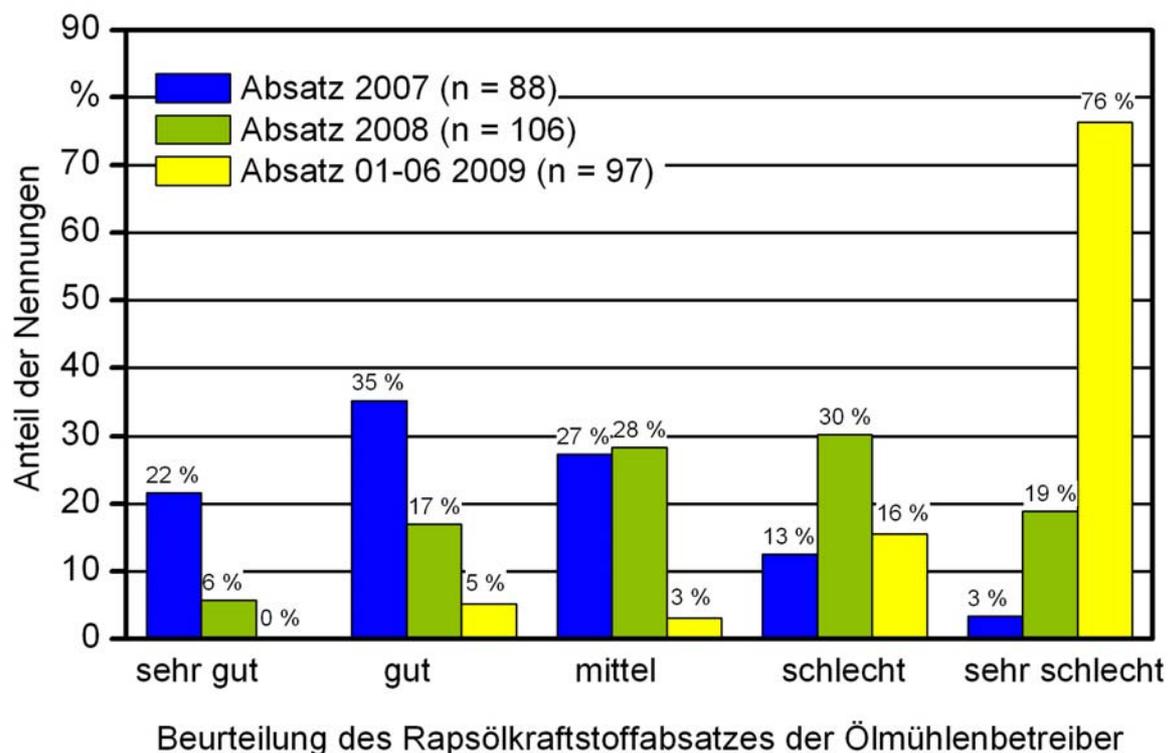
Ein starker Rückgang beim Absatz von Rapsölprodukten zeichnete sich bereits zu Beginn des Jahres 2008 ab und veranlasste viele Betreiber zu zeitweisen Stilllegungen der Ölmühlen. Die Ergebnisse der Umfrage 2009 zeigen, dass zwischenzeitlich 2 % der Ölmühlen den Betrieb eingestellt haben und verkauft wurden, weitere 4 % der Ölmühlen langfristig stillgelegt wurden und etwa 19 % der Anlagen vorübergehend stillgelegt wurden, mit der Hoffnung, bei günstigeren Rahmenbedingungen die Produktion wieder aufnehmen zu können. Im ersten Halbjahr 2009 waren somit mehr als 150 von ehemals ca. 600 Ölmühlen stillgelegt.

Etwa 71 % der Ölmühlen halten sich zumeist mit stark verminderten Produktionskapazitäten von durchschnittlich 40 % Auslastung in einer Art Durchhaltestrategie am Markt. Gründe dafür, dass die Ölmühlen nicht stillgelegt wurden, sind die Nachfrage nach Presskuchen als Eiweißfuttermittel - Hauptabsatzprodukt ist inzwischen Presskuchen und nicht mehr Rapsölkraftstoff - und die Produktion von Futter- oder Speiseölen sowie die Herstellung von Rapsölkraftstoff für den Eigenbedarf. Rapsöl wird, solange keine Vermarktung oder eigene Verwendung möglich ist, häufig zwischengelagert um die bestehende Presskuchennachfrage decken und zumindest diesen Absatzweg aufrechterhalten zu können. Der starke Rückgang der Nachfrage von Rapsölkraftstoff für Pkw und Lkw ist, nach Angabe der Ölmüller, auf die Höhe der Besteuerung von Rapsölkraftstoff, auf das gesunkene Preisniveau von fossilem Dieselmotorkraftstoff und auf extreme Schwankungen der Marktpreise von Rapsaat und -öl zurück zu führen, wodurch eine Wettbewerbsfähigkeit von Rapsöl nicht mehr gegeben ist.

Kunden, vor allem im Bereich der Spediteure und der privaten Pkw-Nutzer stellten wieder auf die Nutzung von fossilem Dieselmotorkraftstoff um. Erschwerend kommt der Wegfall der

Agrardiesel-Rückvergütungsgrenze im landwirtschaftlichen Sektor (Lohnunternehmer und Landwirte) hinzu, welcher eine weitere Verringerung des Rapsölabsatzes in der Landwirtschaft zur Folge hat. Dementsprechend bezeichneten mehr als drei Viertel der Befragten den derzeitigen Absatz von Rapsölkraftstoff als „sehr schlecht“. Im Vergleich zum Vorjahr lag diese Einschätzung bei weniger als 19 % vor und noch im Jahr 2007 war der überwiegende Teil (57 %) mit der Absatzeinschätzung „sehr gut“ bis „gut“ wesentlich zufriedener.

Sehr viele Betreiber von dezentralen Ölmühlen, die sich auf die Produktion von Rapsölkraftstoff spezialisierten, fühlen sich von der Politik durch die beschlossene unflexible Besteuerung von reinen Biokraftstoffen im Stich gelassen und blicken sehr pessimistisch in die Zukunft. Auch die hohen Anforderungen der Biomassestrom- und Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung seien zumeist für dezentrale Ölgewinnungsanlagen nur mit hohem Aufwand zu erfüllen und zu dokumentieren. Ein Hoffnungsschimmer für allerdings nur wenige Ölmühlenbetreiber zeichnete sich durch ein geringfügig gesteigertes Interesse von Betreibern von Blockheizkraftwerken (BHKW) an heimischem Rapsöl ab. Hintergrund hierfür war die Angst der BHKW-Betreiber vor dem Wegfall des „NawaRo-Bonus“ beim Einsatz von importiertem, nicht zertifiziertem Pflanzenöl.



Bildunterschrift:

Der Absatz von Rapsölkraftstoff aus dezentraler Produktion hat sich im Zeitraum Januar bis Juli 2009 im Vergleich zu den Vorjahren immens verschlechtert